

Hitzeaktionsplan für Münster

- breiter Beteiligungsprozess mit externer Moderation
- besondere Strategien für die Ansprache schwer erreichbarer Menschen
- transparente Priorisierung der Maßnahmenplanung
- wissenschaftliche Evaluation

LAUFZEIT

- Mai 2023: Projektstart
- September 2023: Start Beteiligungsprozess und Beginn der Umsetzungsphase
- September 2024: Veröffentlichung des Hitzeaktionsplans
- seitdem: Verstetigung und Weiterentwicklung der Maßnahmen

ZIELE

Nachhaltiger Schutz der Stadtbevölkerung vor hitzebedingten Gesundheitsschäden durch:

- Maßnahmenpakete für den gezielten Schutz besonders vulnerabler Bevölkerungsgruppen
- Sensibilisierung der Bürgerschaft für die gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze
- Schaffung wirksamer Instrumente für das Management von Akutsituationen
- Schaffung eines agilen Gesamtkonzeptes

ZIELGRUPPEN

- Besonderer Fokus auf drei Zielgruppen: Ältere Menschen, Kinder und Schwangere sowie Menschen in besonderen Lebenslagen; dazu gehören: Menschen ohne eigenen Wohnraum, Personen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen, Menschen mit sozioökonomisch niedrigem Status und sozial isolierte Menschen

SETTING

Stadt / Stadtteil / Quartier / Kommune

PARTNER

- Gesundheits- und Veterinäramt der Stadt Münster in Kooperation mit:
- Landesamt für Gesundheit und Arbeitsschutz Nordrhein-Westfalen
 - externe Prozessbegleitung: Rebel Deutschland GmbH
 - wissenschaftliche Begleitung im Rahmen einer Bachelor-Thesis an der FOM Hochschule für Oekonomie und Management, Münster sowie einer Projektarbeit der Hochschule für Polizei und Verwaltung, Münster

FÖRDERER

- Förderung des Beteiligungsprozesses: Land Nordrhein-Westfalen auf Grundlage der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Klimawandelvorsorge in Kommunen (RL KliWaVo) (Ministerialblatt (MBL.NRW) Ausgabe 2022 Nr. 28 vom 21.7.2022 Seiten 643-652).

MASSNAHMEN

Der Hitzeaktionsplan für Münster gliedert sich in drei Teile:

- Teil I beschreibt den Kontext, die Ausgangslage und die Zielsetzung des Plans als integraler Bestandteil des Klimaanpassungskonzepts der Stadt Münster. Es werden drei besonders schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen identifiziert, für die Maßnahmen vorrangig entwickelt und geplant werden sollen (Kapitel 1). Darüber hinaus werden der Beteiligungsprozess, die Förderung sowie die Entwicklung der zwölf Maßnahmen und ihre Einteilung in kurz-, mittel- und langfristige Kategorien dargestellt (Kapitel 2 und 3).
- In Teil II wird die „Informationskaskade für das Management von Akutereignissen“ vorgestellt. Sie beschreibt Verantwortlichkeiten, Kommunikationswege und Zielgruppen, um eine effektive Versorgung der Bevölkerung bei Hitzeereignissen sicherzustellen (Kapitel 4 und 5).
- Teil III präsentiert 12 Maßnahmensteckbriefe. Diese beschreiben detailliert die einzelnen Maßnahmen, nennen Zuständigkeiten und beteiligte Akteur*innen sowie präventive und reaktive Umsetzungsschritte. Zusätzlich wird erläutert, welche Bevölkerungsgruppen besonders angesprochen und welche Stadtquartiere aufgrund sozioökonomischer Faktoren vorrangig behandelt werden sollen (Kapitel 6 und 7).

BESONDERHEITEN

- umfassender, zielgruppendifferenzierter Beteiligungsprozess mit Einbeziehung der Fachverwaltung, Akteur*innen bzw. Multiplikator*innen, Zielgruppenvertretungen sowie Bürger*innen
- Beteiligungsprozess zur passgenauen Erarbeitung der Maßnahmen des Hitzeaktionsplans sowie zur detaillierten Ausarbeitung des „Coolen Stadtplans für heiße Tage“
- Konzeption des Hitzeaktionsplanes als dynamisches Instrument, das agiles Handeln bei sich verändernden Bedürfnissen und Bedingungen ermöglicht
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation zur Sicherstellung der Effektivität und Nachhaltigkeit der Maßnahmen
- Zielgruppenspezifische Wahl der Kommunikationskanäle sowie differenzierte Maßnahmenplanung auf Quartiersebene erleichtern den Zugang zu schwer erreichbaren Zielgruppen.
- Ausbau der Trinkwasserversorgung an öffentlichen Orten und klimaangepasste Wegeverbindungen als Teilmaßnahmen
- Das vollständige Dokument des Hitzeaktionsplans für Münster ist [hier](#) abrufbar.
- Die Veröffentlichung von Dokumenten zur Evaluation und Wirkung ist in Planung.

KONTAKT

Beate Böckenholt,
Gesundheits- und Veterinäramt der Stadt Münster;
Fachbereich Klima und Gesundheit
E-Mail: KlimaundGesundheit@stadt-muenster.de
Tel: 0251 492-5333

Erfahren Sie mehr zum Projekt unter:
<https://www.stadt-muenster.de/gesundheit/hitzeaktionsplan>